

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Liebe Müh ist umsonst

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844955

Vierter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216112

dieser Gefangenschaft befreit und losgemacht; es hat keinen Theil an dem Zorn des Königes, noch an der Schuld des vorgegebenen Verbrechens der Königin.

Gerkermeister. Das glaub' ich wohl.

Paulina. Besorg er nichts. Auf meine Ehre! ich werde mich zwischen Ihm und der Gefahr in der Mitte stellen.

(Sie gehen ab.)

Vierter Auftritt.

Der Pallast.

Leontes. Antigonus. Hofleute. Trabanten.

Leontes. (für sich) Keine Ruhe, weder Tag noch Nacht — — Es ist eine grosse Schwachheit, sich die Sache so zu Gemüthe zu ziehen — blosse Schwachheit, wenn der Gegenstand meiner Unruhe nicht noch unter den Lebendigen wäre — wenigstens ein Theil davon, sie, die Ehebrecherin — Denn was ihren Verführer betrifft, auf den darf ich nicht mehr denken, da ihn mein Arm nicht erreichen kann. Aber sie hab' ich in meiner Gewalt! — Könnte mir Jemand sagen, daß sie aus der Welt geschafft, daß sie verbrannt wäre; die Hälfte meiner Ruhe würde wiederkommen. — Ist Niemand hier?

(Es kommt ein Bedienter.)

Bedienter. Gnädigster Herr — —

Leontes. Wie stehts um den Prinzen?

Bedienter. Er schlies diese Nacht wohl; man hofft, er habe das Schlimmste überstanden.